

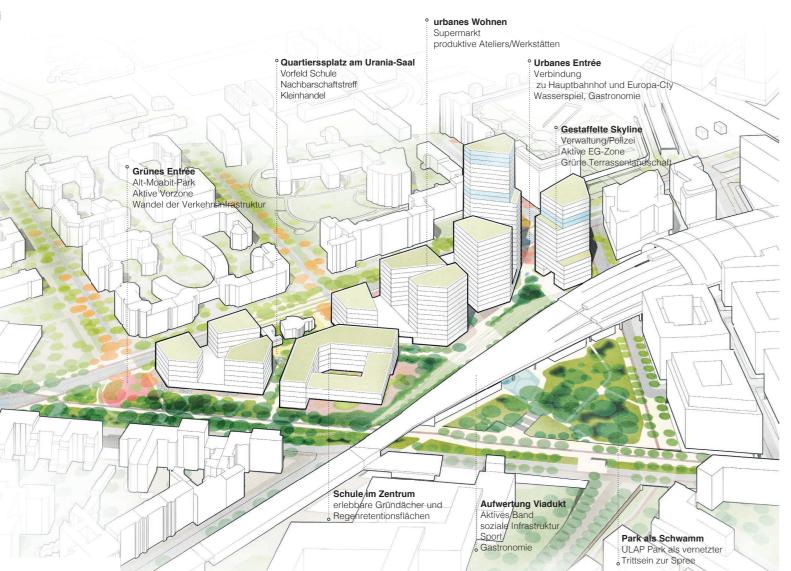
# ISSS BAUCHPLAN).(

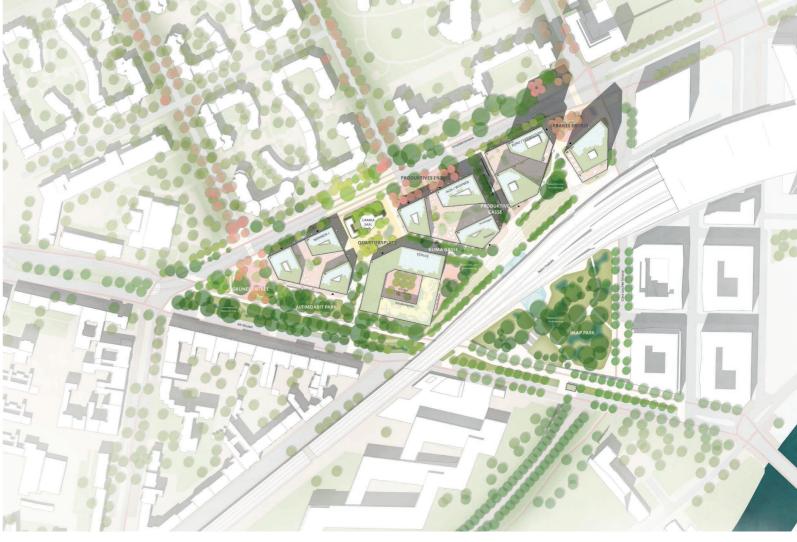
# ULAP RE-CONNECTED: EIN VIELSEITIGES QUARTIER ALS RESILIENTER STADTBAUSTEIN IM HERZEN BERLINS

Das Planungsteam 2 bestehend aus ISSS und Bauchplan formulieren drei Leitideen und Visionen für das neue ULAP-Quartier. Zum einen wollen sie an die Geschichte des Ortes als Traditions- und Innovationsstandpunkt anknüpfen, des weiteren zwischen den Maßstäben der Umgebung vermitteln, die Freiräume des Quartiers klimaresilient gestalten und mit offenen Strukturen für eine gute Durchlüftung und Luftzirkulation sorgen.

#### STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Dieses Planungsteam möchte, dass sich das neue Quartier gut in den Kontext der Umgebung einfügt und die vielen Gegensätze lokal und international, Kiez und Metropole sowie hyper-urban und nachbarschaftlich verbinden. Diese vielen Gegensätze sollen durch eine Nutzungsmischung nivelliert werden. Es soll auf kleinem Raum eine Vielfalt von Stimmungen und thematischen Schwerpunkten, wie zum Beispiel ein aktives Entree, eine produktive Gasse und ein grüner Freizeitraum entstehen.





## FREIRÄUME

Im Nordosten plant das Team ein urbanes Entrée mit Wasserspiel und Gemeinschaftsgärten. Am Urania-Saal soll ein öffentlicher Quartiersplatz entstehen, der nicht nur den Vorplatz der Schule bilden soll, sondern auch als Nachbarschaftswohnzimmer mit schattigen Sitzmöglichkeiten und Gastgärten fungieren. Im Kreuzungsbereich der Invalidenstraße und Alt Moabit, die im nördlichen Teil verkehrsberuhigt und begrünt werden soll, stellen sie sich ein grünes Entree mit Landschaftsparkatmosphäre vor. Der Bereich unter dem Bahnviadukt wird mit einem vielfältigen Nutzungsangebot ausgestattet wie z.B.: Aktivflächen, Werkstätten und ein sozialer Treffpunkt.

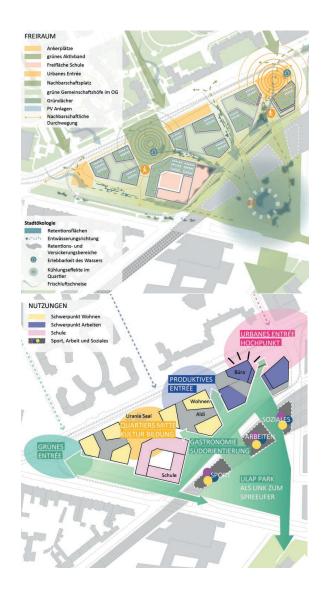
# MOBILITÄT/ NACHHALTIGKEIT

Das Quartier wird ist durch die angrenzenden Straßen sowie Infrastrukturen von Bahn, Tram und Bus geprägt und dadurch bestens an den ÖPNV, sowie das städtische Radwegenetz angebunden. Deshalb möchte das Team das Innere des Quartiers weitgehend autofrei gestalten. Der ruhende Verkehr soll in Tiefgaragen untergebracht werden. Im Erdgeschoss plant das Team großzügige Fahrradgaragen für E-Ladestationen, sowie E-Bikesharing Infrastrukturen.

Die Freiräume im Quartier sollen robust gestaltet werden, mehrfach nutzbar sein und eine wichtige Rolle im stadt-ökologischen Gesamtkonzept übernehmen. So plant das Team Retentions- und Versickerungsbereiche gestalterisch in den öffentlichen Raum mit einzubinden, einen Teil der bestehenden Baumstrukturen zu übernehmen und mit Neupflanzungen zu ergänzen, um für eine natürliche Verschattung zu sorgen. Der ULAP-Park soll eine wichtige Rolle im Regenwassermanagement übernehmen.

Durch die kompakten Baukörper erreicht das Team einen großen Freiraumanteil im Erdgeschoss und dementsprechend auch einen geringen Versiegelungsgrad. Auch bei der Materialwahl möchte das Team zum größten Teil nachwachsende Rohstoffe verwenden, Regenwasserrecycling und Solaranlagen auf den Dächern installieren.





#### **BÜRGER\*INNEN MEINUNG**

Das Stimmungsbild der Bürger:innen zu dem Entwurf von ISSS + Bauchplan ist vielseitig: während die Freiflächengestaltung sehr gut ankommt und sogar von allen Gruppen am besten abschneidet, gibt es die meisten negativen Stimmen zum Städtebau. Die Größe der Gebäude wird kritisiert, da sie zu abweisend und massiv wirken. Jedoch finden manche Bürger\*innen dass sie sich gut an die Bebauung der Zille-Siedlung anpassen und eine gelungene Höhenentwicklung ermöglichen. Außerdem werden die Grünterassen und Dachnutzungen gelobt und dass die Freiflächen eine angenehme Größe haben. Auch der Erhalt der Bäume wird von den Bürger\*innen als positiv bewertet.

### ZITATE

- "Die grüne Terasse ist der unique selling point des Entwurfs!"
- "Mir gefällt die gute Vernetzung der freien Flächen und die Ausbildung des Platzes als Quartiersmittelpunkt!"
- "Der Entwurf ist von zu vielen großen Gebäuden geprägt."
- "Der Städtebau fügt sich gut in die bestehende Zille-Siedlung mit ein."
- "Ich kann mir das schlecht vorstellen, es wirkt kühl und separiert."
- "Die Blöcke sind zu groß und der Urania-Saal wirkt sehr isoliert!"

